Advent in Asgard

1. Dezember

Von laila86

Kapitel 24: 24. Dezember

Hallo zusammen,

ersteinmal vielen lieben Dank für die Treue. Das ihr euch durch meine kleine Geschichte gequält habt und natürlich für die Kommentare.

Ich wünsche euch allen ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest.

24. Dezember

Heiligabend wie es die Menschen nannten.
Frigga hatte sich von dem Brauch anstecken lassen. Die Wächter hatten die Tannen gefällt und aufgestellt.
Wieder hatte sie ihre Kinder eingeladen, den Baum zu schmücken. Auch Sif war anwesend.
Die Stimmung etwas angespannt, da auch Hell, Tyr und Baldur von dem Vorfall wussten. Dennoch sprach niemand darüber. Sif fühlte sich sichtlich unwohl. Aber ihr Stolz ließ sie nicht den Rückzug antreten.
„Im Grunde habe ich keinen Grund mich zu entschuldigen, aber ich tue es für den Frieden dennoch. Solange dir klar ist, dass Thor mir gehört“, sagte Loki.
Sein Blick war kalt, als er neben Sif trat.
Die schöne Göttin sah ihn kurz an und legte dann den Kopf schief.
„Es war wohl nicht richtig. Es tut mir ebenfalls leid. Ich weiß, dass Thor dir gehört und ich werde mich nicht wieder zwischen euch drängen“, erwiderte sie ruhig.
Ihre Wangen brannten und sie fühlte sich wie ein kleines Mädchen. Aber sie freute sich über Lokis Worte.
„Damit ist es besiegelt“, mischte sich Tyr an.
Er zwang beide, sich die Hand zu geben. Dann konnten das Schmücken der riesigen Tannen beginnen.
Auch wenn keiner von ihnen verstehen konnte, warum die Menschheit die Geburt des Christengottes feierte. Sie waren auch Götter und man könnte auch Odins Geburtstag feiern. Aber davon wussten die Menschen nichts.
Tyr zuckte ob dieser Gedanken mit den Schultern und kümmerte sich wieder um den Weihnachtsschmuck.

Frigga hatte wunderschöne Sachen ausgesucht.
Thor schnappte sich die Christbaumspitze und erhob sich in die Luft. Er schwebte ein paar Meter über dem Boden und brachte die Spitze an.
Dann nahm er sich einige der Kugeln und der Engel und hängte auch diese an.
Auch die anderen halfen fleißig mit und brachten alles an den Baum. Es dauert nicht lange und die Tannen erstrahlten in wunderschönem Glanz.

„Wow, dass sieht schön aus“, meinte Loki.
Er trat neben seinen Liebsten und schlang seine Arme um ihn. Thor schloss die Augen und genoss dieses schöne Gefühl.
„Das habt ihr wirklich gut gemacht, Kinder. Das machen wir uns jetzt einen schönen Nachmittag und Kaffee und Kuchen“, lobte Frigga.
Die Diener brachten Kaffee und Kuchen und zündeten die Kerzen an.
Die Götter setzten sich und machte es sich gemütlich. Die Bäume leuchteten im Hintergrund. Selbst Odin nickte freundlich. Es gefiel auch ihm.
Später als Loki und Thor alleine waren, tauchten sie ihre Geschenken. Im Grunde hatten sie es beide nicht gewollt, aber sie schenkten sich auch eine Kleinigkeit.
Die Götter an sich, tauschten keine Geschenke. Frigga fand diese Idee nett, aber sie wollte sie nicht in die Tat umsetzen. Wenn man ein Gott war und alles hatte, was sollte man dann schenken?

„Ich habe hier noch eine Kleinigkeit für dich“, sagte Thor.
Zaghaft zog er das kleine Päckchen hervor und reichte es Loki. Überrascht sah dieser auf und grinste dann.
„Ich will keine Geschenke. Du bist doch verrückt. Danke Schatz.“
Er nahm das Geschenk und zog die Schleife auf.
In dem Kästchen lag ein Schreiben und ein Rosenquarz so wie ein kleiner Zauberstein. Etwas seltenes, aber wunderschön und mächtig.
„Nein oder? Thor“, hauchte der Gott.
Langsam zog er das Schreiben heraus.
Es war ein Gutschein. Ein Versprechen für eine Reise in die Berge. Ein paar Tage Urlaub. Nur mit Thor allein.
Da waren selbst die Steine uninteressant.
Grinsend sprang er Thor in die Arme und küsste ihn stürmisch. Sein Kuss war lang und leidenschaftlich.
Thor konnte nichts tun, als ihn einfach nur festzuhalten.
Es fühlte sich gut und richtig an.
„Danke, danke, danke. Du bist der Beste. Ich liebe dich“, murmelte Loki.
Er brauchte keine großen Geschenke. Das hier alleine reichte schon aus.

„Für dich immer, mein Geliebter. Ich mache dir gerne eine Freude“, erklärte Thor.
Er wollte Loki ins Bett ziehen, als dieser ihn festhielt und ein kleines Kästchen gab. Auch er hatte ein Geschenk.
„Ich habe auch etwas für dich.“
Überrascht starrte Thor ihn an.
Neugierig öffnet er das Kästchen und schluckte trocken. Darin lag ein Brief, der 24. und ein neues Armband aus Leder.
Es war kunstvoll gearbeitet und mit Runen verziert.

24. Dezember

Mein Geliebter Thor,
das ist heute der letzte Brief. Schade. Es ist bereits zur Gewohnheit geworden. Es macht Spaß, diese Zeilen zu schreiben und zu sehen wie du dich freust.
Was brauchen wir beide mehr als uns selbst? Wir müssen beide den Thron nicht bekommen. Es reicht wenn wir zusammen sind. Einfach nur wir beide.
Es war ein schöner Tag mit der Familie. Weihnachten, wie es in Midgard bezeichnet wird.

Grund 24:
Dein Mund
Das habe ich mir bis zum Schluss aufgehoben.
Du weist, wie sehr ich deine Lippen liebe. Dein Lächeln. Einfach alles an dir. Aber dein Mund ist nun einmal perfekt. So schön geformt zum küssen. Oder auch andere Dinge. Ich denke, dass werden wir einfach testen. Ich werde dir zeigen, was ich damit meine. Ich liebe dich mehr als ich sagen kann. Wahrscheinlich auch mehr, als diese Briefe es ausdrücken können. Die Liebe zu dir ist alles was ich im Leben brauchen.

In ewiger Liebe
Loki

Diese Worte, so simpel sie vielleicht sein mochten, entlockten Thor einige Tränen. Er war gerührt. Etwas, dass sonst nie geschah. Aber seine Liebe zu Loki war alles was er brauchte.
Ein Geschenk.

~~~~~OWARI~~~~~
~~~~~